

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Kein Sporthotel ohne Intensivstation  
**Autor:** Baur, André  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-614722>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kein Sporthotel ohne Intensivstation

Unser Mitarbeiter André Baur war Zeuge des Dialogs zwischen dem Besitzer eines Sporthotels und dem Direktor eines Reisebüros. Er hat das Gespräch aufgezeichnet und dem Nebelspalter zugespielt.

Sind Sie, Herr Ferry, Inhaber des Sporthotels Eden?

Der bin ich.

Mein Name ist Peter Reiser, ich bin Direktor des Reisebüros LUSTVOLLES ERLEBEN. Ich bin gekommen, um zu sehen, ob wir Ihr Hotel in unser Programm aufnehmen können.

Herr Reiser, ich muss Ihnen sagen, dass wir ein ganz bestimmtes Urlaubersegment ansprechen. Unser Haus ist spezialisiert auf junge Leute jeden Alters, auf physiodynamische Menschen.

Genau das suchen wir für unser Programm «Bewegungsfreiheit». Wir bieten Leuten, die das ganze Jahr an ihrem Schreibtisch vor ihrem Computer sitzen, die Gelegenheit, einmal im Jahr ihren vernachlässigten Körper zu pflegen.

In dieser Beziehung fehlt es bei uns an nichts, wir haben an alles gedacht. Wir verfügen über vier Tennisplätze, einen Golfplatz mit achtzehn Löchern, eine Leichtath-

letikanlage für praktisch jede Disziplin. Natürlich haben wir ein offenes Schwimmbad und ein Hallenbad.

Das hört sich alles sehr gut an. Was bieten Sie den Joggern?

Wir haben einen verkehrsfreien Weg der Küste entlang zu einem Pinienwald.

Die Naturschönheiten interessieren unsere Kunden weniger, wichtig ist die Sport-Infrastruktur.

Natürlich verfügt das Eden über einen mit allen Schikanen ausgerüsteten Fitnessraum, über eine Grossraumsauna, über Massageräume mit ausgebildeten Masseuren und Physiotherapeuten. Zudem haben wir das «Edenbic», ein nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen konzipiertes Turnprogramm.

Genau so etwas suchen wir.

Unsere Sportlehrer sind alles ehemalige Spitzenathleten, die genau wissen, wie man einen Körper in Höchstform bringt.

Na ja, ich glaube, das Sporthotel Eden ist ideal für unser Programm «Bewegungsfreiheit». Wenn der Preis stimmt, könnten wir ins Geschäft kommen.

Da wir von verschiedenen Sport-Organisationen unterstützt werden, können wir die Preise im Rahmen halten, trotz unseres Topangebots.

Dann steht unserer Zusammenarbeit nichts mehr im Weg. Noch eine Frage: Wie weit entfernt ist das nächste Krankenhaus?

Krankenhaus? Wir haben einen Arzt in der Nähe, der ist spezialisiert auf Sportverletzungen.

Herr Ferry, wo befindet sich die nächste Intensivstation?

In Padelona, ungefähr dreissig Kilometer von hier.

Das ist schlecht. Haben Sie einen Hubschrauber?

Nein.

Und Sie wagen mir zu sagen, Sie hätten an alles gedacht?!

Ich verstehe Sie nicht.

Mein Gott, ich habe Ihnen doch gesagt, unser Programm richtet sich an Kunden, die das ganze Jahr in ihrem Bürostuhl sitzen. Dann, zwei, drei Wochen treiben sie wie vergiftet Sport. Und Sie haben keine Intensivstation in der Nähe, wo Infarkte schnell und zuverlässig behandelt werden können. Tut mir leid, dann kommen Sie für unser Gesundheitsprogramm «Bewegungsfreiheit» nicht in Frage.

